

REFORMIERTE KIRCHE

## Herbstzeit ist Basarzeit

Der Basar der Reformierten Kirche findet an folgenden Daten statt: am Samstag, 4. November, von 10 bis 16 Uhr und am Sonntag, 5. November, von 11 bis 15 Uhr. Der Basar findet im reformierten Kirchgemeindehaus, in der Kirche, im Blauen Zinken und in der Jurte statt.

Wieder kann am Basar gestöbert und Unbekanntes entdeckt werden, können Ideen für Weihnachtsgeschenke gesammelt oder Raritäten auf dem Flohmarkt gefunden werden. Zudem kann ein gemütliches Mittagessen mit der Familie genossen oder ein Cüpli in der Jurte getrunken werden. Dies und vieles mehr erwartet die Besucherinnen und Besucher am ersten November-Wochenende.

Das Programm für Klein und Gross findet nur am Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr statt, beginnend um 10 Uhr mit dem Kleinkindergottesdienst «Fiire mit de Chliine» in der Kirche. Im Anschluss daran wird in der Kirche eine Wunderwelt aufgebaut, in der es vieles zu entdecken gibt. Im Blauen Zinken ist ferner das beliebte Bastelatelier zu finden. Hier kann mit Stofffarben gemalt oder eine Laterne für den Umzug gebastelt werden.

Der Kinderbastelladen wird dieses Jahr mit dem Erlös aus dem Basar die «Foundation for Peace & Love» in Sri Lanka unterstützen. Dabei handelt es sich um eine Nichtregierungsorganisation (NGO). Sie ermöglicht, dass Kinder eine Mahlzeit pro Tag bekommen, unterrichtet werden und Frauen durch Nähprojekte zur «Hilfe zur Selbsthilfe» angeleitet werden. Mit der Basar spende soll eine zweite Schule entstehen. (e.)



Enrico Lenzin spielt einen coolen Mix aus Tradition und moderner Musik. BILDER ZVG

KONZERT

## Rhythmus & Klang mit Enrico Lenzin

Enrico Lenzin gilt als einer der vielseitigsten und kreativsten Schlagzeuger, Alphornspieler, Hang und Rhythmuskünstler der Schweiz. Er spielt einen coolen Mix aus Tradition und moderner Musik, kombiniert mit Loops, Rhythmus und Steptanz bis hin zur Techno Musik. Er trommelte für unzählige Bands im Bereich Jazz, Rock, Theater in ganz Europa und spielt nun am Samstag, 4. November, 19 Uhr, im Kulturraum Ifahr des Fördervereins Hegnerhof

Seit 2016 ist er vor allem als Solokünstler unterwegs. Enrico Lenzin spielte in verschiedenen TV-Shows wie «Die grössten Schweizer Talente» - Canale 5 in Italien, eröffnete die grösste Kunstausstellung in New Delhi und auch an der offiziellen 1.-August-Bundesfeier 2017 auf dem Rütli. 2013 erhielt er zusammen mit seinem Bruder den Anerkennungspreis des Kanton St. Gallen. (e.)



Hat die Musikertruppe schon bald zu einem Konzertchor geformt: Dirigent Claudio Danuser holt am Konzert im Stadtsaal alles aus den Sängerinnen und Sängern heraus. BILD HAKAN AKI

# Immer noch auf «Weltreise»

Die Swissair Voices hatten am Samstag zu einem speziellen Anlass eingeladen, dem 30-Jahr-Jubiläum des Chores. Musikalisch nahm man die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Zeitreise von ihren Anfängen bis in die Neuzeit.

Hakan Aki

Die Reise der Swissair Voices begann am 16. Februar 1993. Erwin Fuchs, seines Zeichens Fluglehrer bei der Swissair, setzte seinen Traum eines Firmenchores in die Tat um. Mit etwa 60 Sängerinnen und Sängern aus Betrieben der Swissair startete Fuchs das musikalische Abenteuer. Erste Auftritte wurden in den internen Verpflegungsstätten der Swissair abgehalten und dienten der Mitgliederwerbung. Es folgten erste öffentliche Auftritte.

Während das Liedgut anfangs eher noch für Liederabende bestimmt war, knüpften die Mitglieder der Swissair Voices durch ihre Reisen ins Ausland schnell internationale Kontakte. Dazu gehörte das Singen der entsprechenden Lieder in der dazu gehörenden Landessprache.

Claudio Danuser, der ab 2004 das Zepeter als Dirigent übernahm, studierte an der Universität Bern Musikwissenschaften und Dirigieren sowie in Italien Gesang. Danuser war Mitglied des internationalen Opernstudios am Zürcher Opernhaus und war für das Migros-Konzertkonzept tätig. Seit rund drei Jahren teilt sich Danuser die musikalische Leitung mit dem Vizedirigenten der Swissair Voices, Eelke van Koot. Mit ihm, rund 40 Chorsängerinnen und -sängern sowie Sevil Klöti am Piano «rockte» Danuser am vergangenen Samstag den Stadtsaal Kloten.

In all den Jahren erlebte der Chor so manchen Meilenstein. Da wäre beispielsweise das erste Outfit der Musikerinnen und Musiker aus dem Jahr 1994 zu nen-

nen, welches Marianne Herzig entwarf und mit Hilfe von Sängerinnen selber herstellte. Zum Millennium im Jahr 2000 gab es dann ein neues Gewand. Musikalisch sind unter anderem die CD-Taufen aus den Jahren 1997 und 2002, gemeinsame Chorreisen mit dem Lufthansa-Chor, das Gemeinschaftskonzert mit dem Manila-Vocal-Ensemble, der Auftritt am eidgenössischen Sängerfest im Wallis im Jahr 2000, aber auch Auftritte wie jener bei der Einweihung des Flughafenswerkhofs 2001, der gemeinsame Auftritt mit der Jodlergruppe der Swissair am Klotener Adventsmarkt sowie die Konzertreihe «Very British» eine Erwähnung wert. «Eines meiner persönlichen Highlights war sicherlich unser erster Auftritt am Schluefweg im Jahr 1995. In all den Jahren hatten wir zahlreiche schöne Konzerte. Anfangs waren unsere Auftritte themenbezogen. Mal standen die Erdemente im Mittelpunkt, ein anderes Mal, begaben wir uns auf eine musikalische Weltreise», erinnert sich die ehemalige Präsidentin der Swissair Voices, Vreni Kämpf. Sie ist zugleich eines von insgesamt fünf noch aktiven Gründungsmitgliedern des Chors. Claudio Danuser habe die Truppe dann zu einem Konzertchor geformt.

### Viel Unvergessliches

Als unvergessliche Auftritte nennt Kämpf die Konzerte im Grossmünster und im Fraumünster. «Dass wir als Swissair Voices in diesen beiden Lokalitäten in Zürich auftreten durften, war unbeschreiblich schön», führt Kämpf weiter aus. Es seien anspruchsvolle Konzerte gewesen, da es

sich bei den beiden Auftritten um Kooperationen mit Orchestern und anderen Chören handelte.

### Fehlender Nachwuchs

«Mir kommt mein erster gemeinsamer Auftritt im Jahr 2015 in den Sinn. Motto des Abends war «Highlights aus Film und Musical». Da ich ein grosser Musical-Fan bin, kam dieses Thema für mich wie gerufen», schmunzelt Kämpfs Nachfolgerin als Präsidentin, Annick Butler, die das Amt seit 2019 innehat.

Zu all den Höhepunkten gesellte sich am vergangenen Samstagabend ein weiterer hinzu: Im Rahmen der Feierlichkeiten würdigte die Stadt Kloten Felix Koster für sein kulturelles Engagement mit dem renommierten Kulturpreis. Dies in Anwesenheit von Kulturministerin Regula Kaeser-Stöckli sowie Stadtpräsident René Huber.

Auch wenn der Chor nach den Huldigungen und der verdienten Ehrung über den Wolken zu schweben schien, einen Wermutstropfen gibt es dennoch. Dieser betrifft, wie bei vielen Vereinen, den Nachwuchs. Immer mehr Kinder und Jugendliche bleiben den Musikgesellschaften - und nicht nur ihnen - fern. Die Interessen mögen sich bei dem Überangebot und dank Facebook, Instagram und TikTok verschoben haben. Klar: Die Zeiten ändern sich. Aber eines steht auch fest: Musik verbindet. Das stellte die Veranstaltung vom vergangenen Wochenende einmal mehr unter Beweis. Wie die Swissair Voices dem Rückgang im Jugendbereich begegne, erklärt Annick Butler wie folgt:

«Die Jugend von heute ist experimentierfreudig und tut sich meiner Meinung nach schwer, sich an etwas Bestimmtes zu binden, was womöglich längerfristige Verantwortung und Engagement mit sich bringt. Ist die Ausbildung erst einmal abgeschlossen, geht oft ein Ortswechsel damit einher. Trotzdem versuchen wir über die sozialen Medien Projektsängerinnen und Projektsänger auf den Geschmack zu bringen. Unser Wunsch wäre es natürlich, dass sie uns nach dem Projekt, sprich Konzert, als Mitglieder erhalten bleiben.» Daneben bietet der Chor Schnupperabende an. Diese finden während der regulären Proben jeweils dienstags ab 18.45 Uhr im Pflegezentrum im Spitz statt. «Wer Taktgefühl hat, kann gerne bei uns reinschauen!», ruft die Präsidentin zum Mitmachen auf.

### Zufällig zu den Voices gestossen

Insbesondere in der heutigen Zeit sei das Miteinander eminent wichtig, sagt Präsidentin Annick Butler und fährt fort: «Die Schule mag unsere Kinder neben dem Leben vieles lehren. Tugenden wie Kameradschaft, Solidarität, Zusammengehörigkeit, das Füreinanderstehen und das kulturelle Miteinander lernen Kinder und Jugendliche in den meisten Fällen in den Vereinen.» Sie selber sei 2015 zufällig zu den Swissair Voices gestossen. «Die Herzlichkeit, mit der ich aufgenommen wurde, bereitet mir heute noch Gänsehaut», erinnert sie sich.

Informationen:  
[www.svoices.ch](http://www.svoices.ch)



Die Swissair Voices 1997 mit ihrem ersten Outfit bei einem Brunch im Schloss Teufen.



Zur Jahrtausendwende zeigte sich der Chor auffallend bunt. BILDER ZVG